



**Öffentlicher Personennahverkehr;
Finanzierung der Regiobuslinie "eXpresso" ab dem Jahr 2019**

Beschlussvorschlag:

Die Linie X3 wird ab 15.12.2019 bis längstens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2029 als Regiobuslinie fortgeführt. Die Fortführung erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Landesförderung weiter bewilligt wird und das Defizit gemeinsam vom Landkreis, den kommunalen Partnern und der Reutlinger Stadtverkehrs-Gesellschaft mbH (RSV) getragen wird. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden in den Haushalt 2019 ff. eingestellt.

Die RSV wird im Rahmen einer Direktvergabe für den Zeitraum vom 15.12.2019 bis längstens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2029 mit der Betriebsleistung beauftragt. Die Verwaltung führt das Vergabeverfahren durch.

Das in der Vorabbekanntmachung für die Buslinie eXpresso definierte Verkehrsangebot ist für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit ÖPNV-Leistungen erforderlich.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand 15.12.2019 bis 14.12.2029: 14.853.153,00 EUR	Anteil Landkreis 15.12.2019 bis 14.12.2029: 1.729.779,00 EUR
Teilhaushalt: 10 Produktgruppe: 54.70	Im Haushaltsentwurf 2019 veranschlagte Haushaltsmittel: 160.500,00 EUR (darin enthalten 7.000,00 EUR 15.12.2019 bis 31.12.2019)
Folgeaufwand Landkreis: 2020: 159.500,00 EUR; 2021: 162.337,00 EUR* 2022: 165.229,00 EUR; 2023: 168.177,00 EUR Die Haushaltsmittel werden im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanung bereitgestellt.	

* = Betrag wird ab Dezember 2020 bis längstens 2029 jährlich mit dem Satz der relativen Kostenentwicklung des naldo (durchschnittlich jährlich 1,93 %) fortgeschrieben.

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die Verkehrsleistungen sowie die zugehörige Linienverkehrsgenehmigung der Buslinie X3 sind ab 15.12.2019 neu zu vergeben.

Die Fahrgastzahlen der eXpresso-Linie sind in 2017 im Vergleich zu 2016 weiter gestiegen. Auch die Einführung des Regiobus-Standards zum 30.03.2017 hat zu einer Steigerung beigetragen, sodass insgesamt rund 120.000 Fahrgäste mit Ein- bzw. Ausstieg an der Haltestelle Flughafen/Messe oder Echterdingen/Messe West befördert wurden. Dies ist gegenüber 2016 ein Plus von 12.000 Fahrgästen (+ 11,1 %). Auch in 2018 wird nach aktueller Hochrechnung eine Steigerung der Fahrgastzahl um rund 5 % gegenüber 2017 erwartet.

Das aktuelle Angebot soll bis längstens 2029 gesichert werden. Eine Verlängerung der Förderung im Regiobus-Programm des Landes wird beantragt. Die Kosten (im Zeitraum Dezember 2019 bis Dezember 2020: 1.342.510,00 EUR) werden mit dem Satz der relativen Kostenentwicklung des naldo (bisher durchschnittlich 1,93 %) jährlich fortgeschrieben. Die Einnahmen werden für die Kostenschätzung mit einer Zunahme von jährlich 2,5 % ebenfalls jährlich fortgeschrieben.

Im Mai 2019 wird ein voraussichtlich 4-jähriger Förderantrag eingereicht, der voraussichtlich im 3. Quartal 2019 durch das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg beschieden wird. Die Stellung von Folgeanträgen ist möglich und wird durch die Verwaltung zu gegebener Zeit veranlasst.

Es soll eine Direktvergabe der Verkehrsleistung an die RSV für den Zeitraum vom 15.12.2019 bis längstens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2029 erfolgen. Es ist vorgesehen, die Vorabbekanntmachung unverzüglich nach Beschlussfassung zu veröffentlichen.

Die Fortführung des eXpresso wird bei Inbetriebnahme der Flughafenanbindung im Zuge von Stuttgart 21 geprüft.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Förderung als Regiobus

1.1 Umsetzung seit 2017

Die Linie X3 ist seit 30.03.2017 eine vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Regiobus-Programms geförderte Buslinie. Die Linie deckt im Rahmen dieses Programms Lücken im Schienenverkehr ab. Sie verbindet das Oberzentrum Reutlingen mit dem Flughafen und dem S-Bahn-Netz der Landeshauptstadt Stuttgart.

Seit Mai 2017 sind nahezu alle Fahrten mit einem automatischen Fahrgastzählsystem erfasst worden.

Die Fahrgastzahlen der eXpresso-Linie sind in 2017 im Vergleich zu 2016 weiter gestiegen. Auch die Einführung des Regiobus-Standards zum 30.03.2017 hat zu einer Steigerung beigetragen, sodass insgesamt rund 120.000 Fahrgäste mit Ein- bzw. Ausstieg an der Haltestelle Flughafen/Messe oder Echterdingen/Messe West befördert wurden, dies ist gegenüber 2016 ein Plus von 12.000 Fahrgästen (+ 11,1 %). Parallel zu den Fahrgaststeigerungen haben die Fahrgeldeinnahmen (460.392,00 EUR) im Jahr 2017 um 2,7 % abgenommen. Grund hierfür ist der mit

dem Start des Regiobus-Betriebes weggefallene eXpresso-Zuschlag, der den Förderrichtlinien des Regiobus-Programms des Landes widerspricht.

Die seit März 2017 neu aufgenommenen Fahrten in den Tagesrandlagen werden gut von den Fahrgästen angenommen. Auch in 2018 wird nach Hochrechnung eine Steigerung der Fahrgastzahl um rund 5 % gegenüber 2017 erwartet.

1.2 Fortführung als Regiobus

Aufgrund der positiven Entwicklung in der ersten Anlaufzeit wird der eXpresso unter der Voraussetzung einer weiteren Förderung durch das Land als Regiobus fortgeführt.

Die Teilstrecke „Pfullingen – Reutlingen“ war bisher nach den Richtlinien des Regiobus-Programms nicht förderfähig, weshalb die seit 2017 hinzukommenden Fahrten überwiegend in „Reutlingen Stadtmitte“ enden. Eine Ausdehnung des Regiobus-Programms auf Unterzentren ist inzwischen erfolgt. Da jedoch bereits ein über dem Regiobus-Standard liegendes Angebot zwischen Reutlingen und Pfullingen mit dem Stadtverkehr besteht, ist keine Aufstockung der eXpresso-Linie mit Förderung des Landes möglich.

Die maximale Förderdauer beträgt 5 Jahre, mindestens jedoch 2 Jahre. Die Stellung von Folgeanträgen für weitere 2 bis 5 Jahre ist nach derzeitigem Kenntnisstand möglich. Um die Linie X3 besser auf die Inbetriebnahme von Stuttgart 21 ausrichten zu können, wird zunächst ein voraussichtlich 4-jähriger Förderantrag gestellt. Das Förderprogramm ist auf Dauer angelegt, eine Einstellung ist nicht zu erwarten.

Die Bedienzeiten, innerhalb derer der eXpresso stündlich den Flughafen und die Messe mit Reutlingen und größtenteils auch mit Pfullingen verbindet, sind Montag bis Freitag 04:30 Uhr bis 23:30 Uhr. Am Samstag startet die erste Fahrt um 05:30 Uhr und am Sonntag um 06:45 Uhr. In der Regel wird damit die Bedienung des ersten Abfluges sowie der letzten Flugankunft gewährleistet.

Die Fahrzeuge sind barrierefrei erreichbar, mit WLAN ausgestattet und tragen das schwarz-gelbe Karo-Design des eXpresso. Außerdem sind die Busse mit komfortablen Sitzen ausgestattet und haben spezielle Fächer für den Gepäcktransport im Fahrgastraum.

Vergabeempfehlung

Der Betrieb des eXpresso wird bis zum derzeitigen Ende des Förderzeitraums am 14.12.2019 von der RSV durchgeführt. Die Mittel sind entsprechend des Beschlusses über die Fortführung des eXpresso ab dem Jahr 2017 bereits im Haushaltsplan eingeplant (KT-Drucksache Nr. IX-0327/1).

Es wird vorgeschlagen, die RSV im Rahmen einer Direktvergabe mit der Verkehrsleistung des eXpresso für den sich anschließenden Zeitraum vom 15.12.2019 bis längstens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2029 zu beauftragen.

Mit Inbetriebnahme von Stuttgart 21 ist zu prüfen, ob die Aufrechterhaltung des eXpresso weiterhin sinnvoll ist. Diese ist momentan laut Homepage des Verkehrsministeriums für 2025 geplant. Da derzeit nicht beurteilt werden kann, wie lange die Verkehrsleistung erforderlich ist, wird eine Laufzeit von 10 Jahren mit Kündigungsoption vergeben.

Für eine EU-weite Ausschreibung müsste sich der Landkreis entweder für 10 Jahre binden oder erhöhte Angebotspreise in Kauf nehmen, weil noch nicht einmal für die regelmäßige Abschreibungsdauer für Omnibusse von 8 Jahren Vertragssicherheit gewährleistet werden kann. Vor diesem Hintergrund ist eine Ausschreibung weder zweckmäßig noch ist ein wirtschaftliches Ergebnis zu erwarten. Eine Direktvergabe der Betriebsleistung ist deshalb sinnvoll. Die Direktvergabe an die RSV als bisherige Betreiberin der Linie ist zudem wirtschaftlich, da die bereits vorhandenen Fahrzeuge weiterhin eingesetzt werden können.

Die RSV ist bereit, den Verkehr zu den aktuellen Konditionen weiterzubetreiben, mit einer jährlichen Fortschreibung der Kosten ab Dezember 2020 um den Faktor der relativen Kostenentwicklung der Regionalbusunternehmen im naldo. Dieser beträgt bisher durchschnittlich 1,93 % und wird jährlich von naldo berechnet.

Gemäß Art. 5 Abs. 4 b) VO (EG) Nr. 1370/2007 können die zuständigen Behörden entscheiden, öffentliche Dienstleistungsaufträge direkt zu vergeben, die eine jährliche öffentliche Personenverkehrsleistung von weniger als 300.000 km aufweisen.

Die jährliche öffentliche Personenverkehrsleistung auf dem aufgrund des dortigen Unterwegsbedienungsverbots im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) zuschussbedürftigen Teilstück zwischen Walddorfhäslach P&M und dem Flughafen Stuttgart von jährlich ca. 264.000 km unterschreitet den genannten Schwellenwert. Außerdem ist eine Dienstleistungskonzession gegeben, da die RSV den überwiegenden Teil des Marktrisikos trägt.

Die Voraussetzungen für eine Direktvergabe an die RSV sind somit erfüllt. Die Veröffentlichung einer Vorabbekanntmachung über die Direktvergabe ist im Vorfeld erforderlich. Es ist vorgesehen, diese unverzüglich nach Beschlussfassung zu veröffentlichen. Auf Grundlage der Vorabbekanntmachung sind eigenwirtschaftliche Anträge, die den beschriebenen Umfang erfüllen, möglich. Wenn kein eigenwirtschaftlicher Antrag eingeht, wird die RSV mit der entsprechenden Verkehrsleistung beauftragt.

Definition der ausreichenden Verkehrsanbindung

Das in der Vorabbekanntmachung definierte Verkehrsangebot (Umfang und Qualität) ist für die Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung der Bevölkerung mit ÖPNV-Leistungen erforderlich. Der Fahrplan ist deshalb Teil der Vorabbekanntmachung und muss vollumfänglich und wie dargestellt umgesetzt werden (vgl. nichtöffentliche Anlage 2). Neben dem vorgegebenen Fahrplan (u. a. Linienweg, Bedienhäufigkeit und Bedienzeitraum) gehören zu einer ausreichenden Verkehrsbedienung auch Qualitätskriterien wie

- Fahrzeuganforderungen
- Beitritt zum naldo: Anwendung des Verbundtarifs und Teilnahme am gemeinsamen Marketing und Vertrieb
- Qualifiziertes Fahrpersonal
- Haltestellen: Einrichtung und Fahrgastinformation mindestens nach den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Verbundes
- Fahrgastinformation, Störungs- und Beschwerdemanagement sowie Berichtswesen
- Pünktlichkeitsvorgaben, Betriebsstörungenmanagement, Vorhalten eines Disponenten
- Zusätzlich sind Anforderungen des Regiobus-Programmes inklusive Fahrgastzählung zu erfüllen

Nähere Einzelheiten sind der Vorabbekanntmachung zu entnehmen (vgl. nichtöffentliche Anlage 3). Sollten noch Änderungen im Detail erforderlich sein, so wird die Verwaltung diese vornehmen.

Finanzielle Auswirkungen

Der Betrieb des eXpresso als Regiobuslinie ist gebunden an eine Landesförderung und die Bereitschaft aller kommunaler Partner zur anteiligen Mitfinanzierung der Mehraufwendungen. Die beteiligten Kommunen haben ihre Bereitschaft zur Mitfinanzierung signalisiert.

Die nichtöffentliche Anlage 1 gibt einen detaillierten Überblick über die voraussichtlichen Kosten und Einnahmen für die Fortführung des eXpresso als Regiobuslinie in den Jahren 2019 bis 2029.

Ausgegangen wird in der finanziellen Darstellung von einem Betrieb der Linie ab 15.12.2019 (Auslaufen der bisher bewilligten Förderung) bis zur Inbetriebnahme von Stuttgart 21, längstens bis Mitte Dezember 2029. Die Mittel für den Betrieb vom 01.01.2019 bis zum 14.12.2019 wurden bereits mit KT-Drucksache Nr. IX-0327/1 in Höhe von 169.500,00 EUR bewilligt. Aufgrund der positiven Entwicklungen bei den Fahrgeldeinnahmen wurden im Haushaltsplanentwurf für 2019 lediglich 160.500,00 EUR für den ganzjährigen Betrieb des eXpresso eingestellt.

1.3 Betriebskosten:

Nach Abzug der Landesförderung verbleibt ein Betriebsdefizit von rund 354.000,00 EUR pro Jahr (siehe nichtöffentliche Anlage 1). Dieses ist vom Landkreis, den kommunalen Partnern und der RSV während der Förderdauer pro Jahr mitzutragen. Der maximale Betrag des Landkreises beginnt bei 147.000,00 EUR für den Zeitraum Dezember 2019 bis Dezember 2020 und wird dann mit dem Satz der relativen Kostenentwicklung der Regionalbusunternehmen des naldo jährlich fortgeschrieben. Dieser beträgt bisher im Durchschnitt 1,93 % und wird jährlich von naldo berechnet. Die Städte und Gemeinden übernehmen insgesamt 30 % des Betriebsdefizits, also zu Anfang rund 107.000,00 EUR pro Jahr.

1.4 Einnahmen:

Die Einnahmen des eXpresso sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen, im Durchschnitt seit 2003 jährlich um über 8 %. Eine Ausnahme ist hier nur das Jahr 2017, in dem der Wegfall des bisherigen eXpresso-Zuschlags eine leichte Verringerung der Einnahmen um 2,7 % verursacht hat. Auch der naldo-Tarif wird kontinuierlich angepasst, sodass insgesamt von einer jährlichen Einnahmesteigerung um 2,5 % ausgegangen werden kann.

1.5 Kosten für Fahrgastbefragungen:

Das Land fordert jährlich 2 Fahrgastbefragungen. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von rund 20.000,00 EUR. An diesen Kosten beteiligt sich das Land nicht. Unter Anwendung des bisherigen kommunalen Schlüssels fallen für den Landkreis zusätzlich rund 12.500,00 EUR pro Jahr an.

Daraus ergeben sich für den Landkreis Reutlingen voraussichtlich folgende jährliche Gesamtkosten für die Weiterführung des eXpresso als Regiobuslinie unter den oben dargestellten Parametern:

Betriebskosten 15.12.2019 bis 14.12.2029 gesamt:	14.853.153,00 EUR
Anteil Landkreis gesamt:	1.729.779,00 EUR
Anteil Landkreis 15.12. bis 31.12.2019 gesamt	7.000,00 EUR
Anteil Landkreis 01.01. bis 31.12.2020 gesamt	*159.500,00 EUR
Anteil Landkreis 01.01. bis 31.12.2021 gesamt	*162.337,00 EUR
Anteil Landkreis 01.01. bis 31.12.2022 gesamt	*165.229,00 EUR
Anteil Landkreis 01.01. bis 31.12.2023 gesamt	*168.177,00 EUR

* = Betrag wird ab Dezember 2020 bis längstens 2029 jährlich mit dem Satz der relativen Kostenentwicklung des naldo (durchschnittlich jährlich 1,93 %) fortgeschrieben

Dem Gremium wird regelmäßig über die weitere Entwicklung des eXpresso berichtet.